

29.09.2009

«1969, da war ich 18»



So manche Gäste der Woodstock-Party fühlen sich wohlig an die Zeiten ihrer Jugend erinnert.

Foto: Priedemuth

400 Rockfans und Freizeit-Hippies feiern mit dem Kleinen Rat die 5. Oberurseler Woodstock-Party.

Oberursel. Die Band «First in Line» gab auf der Bühne so viel Gas, dass die Hallendekoration mit Krepp-Blumen und riesigen Peace-Zeichen im Takt mitschwang. Und als die rockenden Lokalmatadore den Steppenwolf-Klassiker «Born To Be Wild» anstimmten, ging das Publikum wieder mit, was das Zeug hielt: Die ersten Reihen verwandelten sich in eine einzige bunte tanzende Masse.

Die 5. Oberurseler Woodstock-Party des Karnevalsvereins Frohsinn zog am Samstagabend mehr als 400 teilweise im Stil der 60er kostümierte und ausgelassen feiernde Besucher ins Vereinshaus.

«Wir wollen den Geist von Woodstock weiterleben lassen», sagte Wolfgang Nielen, der nicht nur als «First in Line»-Musiker auf der Bühne stand, sondern die Party auch organisiert hatte. Das frei nach Bryan Adams mit «Summer of 69» vorgegebene Motto unterstrich den 40. Woodstock-Geburtstag und weckte bei manchem auch Erinnerungen. «1969, da war ich 18, hatte langes Haar und trug Schlaghosen aus Stoff. Natürlich war ich in einer Band», sagte der inzwischen grau gelockte Nielen und schmunzelte. Am Fernsehbildschirm hatte er damals die Auftritte von «Jefferson Airplane», Joe Cocker und Jimi Hendrix auf der Festivalwiese von Bethel verfolgt.

Hausgemachte Rockmusik von Bands wie «Acoustic Storm», «Mad Butcher» oder «Best Adams» ließ bei der Oberurseler Version vier Dekaden später die Wände des Frohsinn-Heims wackeln.

Für die stilechte Atmosphäre hatte die Korporation Kleiner Rat des Karnevalsvereins gesorgt – «mit 50 fleißigen Helfern, die aufbauen, abbauen und sich um die Verpflegung kümmern», so Chef Jörg Steden.

Als Blumenkinder kostümierte Mitglieder kümmerten sich mit Käse- und Salamibrötchen, Sekt und Cola um das leibliche Wohl der Partygäste. Und hielten nebenbei Ausschau nach den besten Hippie-Outfits, denn diese wurden mit Sonnenblumen-Sträußen prämiert.

Letztlich konnten Uschi Herr (in einem gelb-blauen Batik-Kaftan aus Ibiza) und Sieglinde Feigl (mit Stirnband und rot gemusterter Haremshose) die Jury am meisten überzeugen. Ganz besonders stach der einzige Mann auf dem Siegertreppchen ins Auge: Michael Erfurts Kombination aus Glitzerhemd und hautenger Streifenhose strahlte wie eine Disco-Kugel. «Das Kostüm war ein Geschenk», sagte Erfurt, von Beruf Waldorfschul-Lehrer, und lächelte: «Ich hätte nie gedacht, dass ich mal eine Gelegenheit finden würde, es anzuziehen.»

Vom bis

© 2009 Frankfurter Neue Presse

(cached version 2009-09-29 12:29:26, next update: 12:49:26)